

gen, die kulturelle Massenarbeit unter allen Schichten der Bevölkerung zu verstärken.

Die enge Verbundenheit der Bürger der Republik mit ihrem Staat und die kameradschaftliche Zusammenarbeit des ganzen Volkes in der Nationalen Front kam auch überzeugend im Nationalen Aufbauwerk (NÄW) zum Ausdruck. Die Massenbewegung im NAW erschloß wichtige volkswirtschaftliche Reserven. Allein im Berichtszeitraum konnten durch gute Leistungen der Bürger für 1,6 Milliarden MDN zusätzliche Werte geschallen werden. Darüber hinaus aber förderte das NAW das Verantwortungsbewußtsein und das Vertrauen der Bürger zu unserem sozialistischen Staat.

Große Bedeutung erlangte in diesem Zusammenhang die Tagung des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front in Torgau. Torgau rief die Kreisausschüsse der Nationalen Front in der ganzen Republik auf, durch einen Wettbewerb die Initiative der Bevölkerung in erster Linie auf die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu richten. Der Hauptgedanke dabei ist die Erschließung und Nutzung örtlicher Reserven durch das Volk und für das Volk.

So wächst die große sozialistische Menschengemeinschaft des Volkes der DDR. Menschen mit unterschiedlicher Weltanschauung haben es gelernt, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Im Ergebnis der konsequenten Bemühungen unserer Partei und aller in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten Kräfte festigte sich die Gemeinsamkeit des humanistischen Denkens und Handelns von Christen und Nichtchristen in unserem sozialistischen Staat.

Charakteristisch ist, daß die große Mehrheit der religiös gebundenen Bürger, darunter viele Amtsträger der Kirche, sich als gute Staatsbürger der Deutschen Demokratischen Republik erweisen und an der allseitigen Stärkung ihres sozialistischen Staates beim umfassenden Aufbau des Sozialismus teilnehmen. Gleichzeitig vertieft sich bei ihnen die Erkenntnis über die völlig unterschiedliche Entwicklung und Stellung der Kirchen in beiden deutschen Staaten, wächst das Verständnis für die sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Angesichts der richtigen und erfolgreichen Politik unserer Partei gegenüber den Religionsgemeinschaften verstärkten die reaktionären Kräfte in den westdeutschen Kirchenleitungen ihre Versuche, sich die Kirchen der Deutschen Demokratischen Republik unter dem Deckmantel der irrealen Doktrin von der „Einheit der Kirchen in Deutschland über Staatsgrenzen